



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 42 • 15. OKTOBER 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de/stadtblatt](http://www.heidelberg.de/stadtblatt) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

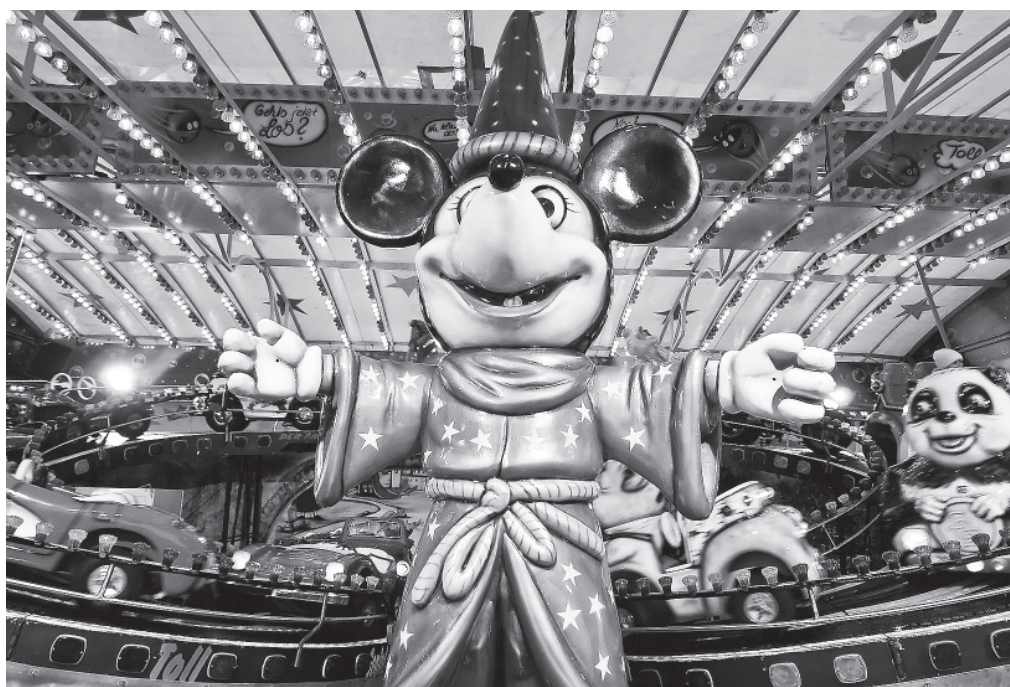
## Vergnügen für die ganze Familie

Volksfest vom 17. bis 26. Oktober unter neuem Motto: Der Spaßmarkt der Kurpfalz

Das Heidelberger Volksfest soll unter dem Motto „Der Spaßmarkt der Kurpfalz“ insbesondere Familien ansprechen. Das ist erklärtes Ziel der Stadt Heidelberg, der Schausteller und der Familie Küffner, die das Festzelt betreibt.

Das Volksfest beginnt am Freitag, 17. Oktober, um 14 Uhr auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg. Offizielle Eröffnung mit Fassanstich ist um 17.30 Uhr. Ein Feuerwerk gegen 22 Uhr wird den Volksfestbeginn auch im weiteren Umkreis hör- und sichtbar machen. Wie immer ist das Volksfest zweigeteilt. Den ersten vier Festtagen folgen zwei Ruhetage (Dienstag und Mittwoch). Am Donnerstag, 23. Oktober (Familientag), beginnt die zweite Runde bis Sonntag, 26. Oktober.

Neben dem Familientag gibt es spezielle Familien-Fahrangebote und einen Kindermalwettbewerb „Wer malt das schönste Volksfestbild?“. Die Arbeiten können am 23. Oktober bis 15.30 Uhr beim Süßwarenstand Seifert abgegeben werden. Alle Teilnehmer erhalten Prei-



Heidelberger Volksfest: Familien und Kinder sind besonders willkommen.

Foto: Rothe

se. Die Besten werden am gleichen Nachmittag beim Kinderprogramm im Festzelt geehrt.

Für das Festzelt hat der Festwirt ein ansprechendes Programm mit vielen musikalischen Höhepunkten vorbereitet. Dem Volksfest fehlt allerdings der

traditionelle „Taste of America“. Organisatorische Gründe (und nur solche) verhindern in diesem Jahr eine (über den Auftritt einer Brass-Band bei der Eröffnung hinaus gehende) Beteiligung der Amerikaner, die für das nächste Mal aber wieder zugesagt wurde.

Das Fest beginnt täglich um 14 Uhr, samstags und sonntags bereits um 11 Uhr. Es endet um 22 Uhr, freitags und samstags um 23 Uhr. Das Festzelt ist täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Am Messplatz halten die Busse der Linie 33 und die Straßenbahnlinie 26. br.

### Teilhabe

Aktiv gegen Armut und soziale Ausgrenzung: Die Stadt hat ein entsprechendes Handlungsprogramm zusammengestellt, das am 8. Oktober in einer gemeinsamen Sitzung dem Stadtentwicklungs- und Verkehrs-, dem Sozial- und dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde. Für die rund 120 Maßnahmen und das Engagement der Verwaltung gab es viel Lob von den Räten. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner betonte, Heidelberg stehe im Vergleich zu anderen Städten im Land gut da, dennoch seien fast 12.000 Einwohner arm oder armutsgefährdet. Deren Teilhabechancen zu verbessern, sei eine wichtige Aufgabe. Mehr im nächsten STADTBLATT.

### Voran geht's ...

... mit dem Projekt „Stadt an den Fluss“. Der Bauausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung die Informationen über die Planungsschritte und deren Kosten zur Einreichung des Förderantrags zur Kenntnis genommen. Ebenfalls vergangene Woche legte die Verwaltung beim Regierungspräsidium in Karlsruhe den Förderantrag zur Vorprüfung vor. In drei Wochen wird die Behörde mitteilen, ob noch Änderungen oder Ergänzungen notwendig sind. Parallel dazu läuft die Ausschreibung der Baugrunduntersuchung. 40 Bohrungen bis zu 50 Metern Tiefe sollen Über-raschungen beim Tunnelbau möglichst gering halten.

### Uni ist prima

Bei den „THE-QS World University Rankings“ positionierte sich die Universität Heidelberg im Jahr 2008 wieder auf Platz eins der deutschen Universitäten. Weltweit verbesserte sie sich um drei Plätze auf den 57. Rang. In den Geisteswissenschaften gelang der Ruprecht-Karls-Universität ein Sprung um 13 Plätze auf die 48. Position international. Damit, so Rektor Prof. Dr. Bernhard Eitel, befindet sich die Ruperto Carola auf einem hervorragenden Weg. Die Uni Heidelberg strebt an, sich in der globalen Hochschullandschaft in der Spitze zu etablieren. Weitere Details unter <http://www.topuniversities.com>.

### Sonderseiten

Vom 17. Oktober bis 29. November finden in Heidelberg wieder die Eine-Welt-Tage statt. Über 30 Gruppen und Initiativen bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Filmen, Musik und mehr zu der Frage, wie sich unser Lebensstil auf andere Länder der Welt und auf die Menschen dort auswirkt. Das Agenda-Büro der Stadt und das Eine-Welt-Zentrum Heidelberg haben das Programm mit über 40 Einzelveranstaltungen zusammengestellt. Es liegt auf vier Sonderseiten dieser STADTBLATT-Ausgabe bei. Weitere Infos auch unter [www.eine-welt-tage-heidelberg.de](http://www.eine-welt-tage-heidelberg.de).

### INHALT

#### Bahnstadt **3**

Expo Real war voller Erfolg für Heidelberg: Bei Deutschlands größter Immobilienmesse in München zog die Bahnstadt, Heidelbergs größtes Stadtentwicklungsprojekt, Tausende von interessierten Besuchern an.

#### Baustellenfest **4**

Rohrbach Markt feiert! Am Samstag, 18. Oktober, laden die Stadt Heidelberg und die Geschäfte im Bereich der Baustelle zu einem großen Baustellenfest in der Herrenwiesenstraße.

#### Der Kümmerer **5**

Veränderung hat jetzt ein Gesicht: Kümmerer Jörg Hormann sucht den engen Kontakt zu Einzelhändlern und Gewerbetreibenden.

#### Stadtwerke-Seite **6**

Unterstützung für Wasserversorgung von Eritrea: Stadt und Stadtwerke übergaben einen Werkstattwagen mit Motorpumpen für die Stadt Dekemhare.

#### Simferopol **7**

Jugendbegegnung und Wissenstransfer: Eine Delegation mit OB Dr. Eckart Würzner besuchte vor Kurzem die ukrainische Partnerstadt Simferopol.

#### Literatur **12**

Nobelpreisträger bei Wunderhorn: Der Literaturnobelpreisträger Jean-Marie Gustave Le Clézio veröffentlicht bei dem Heidelberger Verlag und mehrt so Heidelbergs Ruf als Literaturstadt.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Schuljahr 2008/09 – Kommunale Bildungslandschaft Heidelberg**

Nach dem Kulturausschuss stand auch der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung ganz unter dem Thema: „Wie schaffen wir gemeinsam die kommunale Bildungslandschaft Heidelberg?“. Denn Bildung bedeutet Teilhabe – nicht nur am wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch am gesellschaftlichen Leben, schreibt und propagiert Bundeskanzlerin Angela Merkel landauf, landab. Auch im kommunalen Wahlprogramm der CDU für Heidelberg, „unsere Wohlfühlstadt“, nimmt diese Aufgabe einen breiten Raum ein. Ich habe selbst die Vorlage für das Programm verfasst, zusammen mit Kathrin Schmalzer und Dr. Nicole Marmé, die ebenfalls auf der CDU-Liste für den Gemeinderat kandidieren. Heidelberg ist auf dem Weg in die kommunale Bildungslandschaft schon weit vorangeschritten, dank auch der vielen privaten Schulen und Institutionen im gymnasialen und Grundschulbereich und dem breiten Angebot im vorschulischen Bereich. Dafür gibt es einen parteiübergreifenden Konsens. So war ich gemeinsam mit Stadträtin Karin Werner-Jensen (SPD) im September bei der Eröffnung des neuen privaten Kindergartens „Mary Poppins“ in Wieblingen. Hier finden die Eltern ein zweisprachiges Angebot und eine Betreuung von 7 bis 19 Uhr wahlweise, je nach den Bedürfnissen der Familie. So werden sich auch die städtischen Kindertagesstätten und die Grundschulen weiterentwickeln. Wir haben in Heidelberg damit schon früh begonnen, unsere städtische Betreuungsorganisation „päd-aktiv“ feiert im Oktober ihr 25-jähriges Jubiläum. Auch bei den Gymnasien sind wir „Spitze“. Bei der Einweihung des neuen Bistros im Helmholtz-Gymnasium sprach unser neuer Erster Bürgermeister Bernd Stadel stolz von der Bildungsmetropole Heidelberg. Und das Kollegium des Bunsengymnasiums beschloss die Einführung der Ganztageschule für das neue Schuljahr. Damit sind wir auf dem richtigen Weg. Wir nehmen den Aufruf unserer Bundeskanzlerin ernst: „Lassen Sie uns, jeder an seinem Platz, gemeinsam arbeiten für die Bildungsrepublik Deutschland.“

**SPD****Berufliche Schulen**

Mit einer gewissen Genugtuung sehen wir, dass den beruflichen Schulen in Heidelberg im Rahmen der kommunalen Bildungslandschaft endlich die Aufmerksamkeit zuteil wird, die sie verdienen. Immerhin werden laut Schulbericht der Stadt Heidelberg ca. 40 Prozent aller Schüler in Heidelberg an beruflichen Schulen unterrichtet. Dass die beruflichen Schulen nicht in Vergessenheit geraten, ist maßgeblich auch der SPD-Gemeinderatsfraktion zu verdanken, die ständig an die Bedeutung des beruflichen Schulwesens erinnert und dies auch durch entsprechende Anträge unterstreicht. Wenn über das berufliche Schulwesen gesprochen wird, werden meistens berufliche Schulen mit der Berufsschule gleichgesetzt. Die Berufsschule im dualen System (Ausbildung im Betrieb und Unterricht in der Schule) ist zweifellos ein sehr wichtiger Zweig der beruflichen Schulen, aber bei weitem nicht der einzige. Ein weiteres Vorurteil ist, dass fast alle Schüler an beruflichen Schulen über 18 Jahre alt seien und oft nicht aus Heidelberg kämen. Dies mag auf einen Teil durchaus zutreffen, stimmt aber für die

restlichen Schüler ganz sicher nicht. Dies ist nicht der Ort, um auf alle Formen beruflicher Bildung einzugehen. Dennoch möchte ich drei berufliche Schularten erwähnen, bei denen die Schüler zu Beginn ihrer Schulzeit durchschnittlich 16 Jahre alt sind, was immerhin auf fast 50 Prozent aller an beruflichen Schulen unterrichteten Schüler zutrifft. Die Schüler der zweijährigen Berufsfachschule (gewerbl. und kaufm. Ausrichtung sowie im Bereich Ernährung und Gesundheit) machen nach dem Hauptschulabschluss ihre mittlere Reife. Wer diese bereits hat, kann auf eines der zahlreichen Berufskollegs im techn., kaufm. oder hauswirtschaftl. Bereich meist in zwei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Der dritte Bereich des beruflichen Schulwesens sind die beruflichen Gymnasien (TG, WG, AG, EG, SG), die sich größter Beliebtheit erfreuen. So hat zum Beispiel das Wirtschaftsgymnasium Willy Hellpach Schule mit weit über 100 Schülern die meisten Abiturienten aller Heidelberger Gymnasien pro Jahr. Landesweit werden ein Drittel aller Abiturzeugnisse an beruflichen Gymnasien erworben. Besonders im beruflichen Schulwesen kommt es ständig zu technischen Veränderungen, so dass die Stadt in Zukunft noch stärker dafür sorgen muss, dass die baulichen und technischen Voraussetzungen dieser Schulen zeitgemäß sind. Bei der Umsetzung dieser Aufgaben kann sie sich der Unterstützung der SPD-Gemeinderatsfraktion sicher sein.

**GAL-GRÜNE****Für die Bahnhofstraße!**

Der Gemeinderat wird am 16.10. das Ergebnis der Planungslegung zur Bebauung Bahnhofstraße (Justizzentrum) diskutieren und dann endgültig entscheiden. Die Einsprüche der Anwohner/innen richten sich in erster Linie gegen die massive Bebauung und die Verengung der Bahnhofstraße. Aus meiner Sicht steht auch die Abwicklung der Verkehrsströme auf tönernen Füßen. Bei Baumaßnahmen ist eigentlich die Stadt Herrin des Verfahrens. Bei dieser Maßnahme war sie es leider nicht. Mit Drohungen von Seiten zweier Minister (die Gerichte werden aus HD abgezogen) hat sich der Gemeinderat bei der Grundsatzentscheidung leider mehrheitlich über den Tisch ziehen lassen. Das ist Politik nach Gutsherrenart und treibt die Bürger/innen zurecht auf die Barrikaden. Fast sprachlos wirkt man, wenn OB Würzner behauptet, dass sich die Pläne weitgehend im Einklang befinden mit dem Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs. Urteilen Sie selbst: Das „Justizzentrum“ erhält statt fünf nun sechs Geschosse – das Bauvolumen übersteigt mit 37.000 Quadratmetern deutlich die Vorgaben von 27.000 (bisherige Bebauung Finanzamt, Gerichte 23.000 Quadratmeter). Hier wird nach dem Prinzip verfahren „Ich geb dir – du gibst mir“. Genauer: Nicke ich die Wünsche der Landesregierung beim Bau des Justizzentrums ab, erhalte ich (vielleicht) Zuschüsse für den Neckarufertunnel. Ein offenes Geheimnis in der Stadtverwaltung.  
**Hinweis:** Am 16.10. wird für die Bahnhofstraße demonstriert: 16 Uhr vor dem Rathaus.

**DIE HEIDELBERGER****Integration und Chancengleichheit**

Ende September tagte erstmals der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit unter Leitung von Bürgermeister Erichson. Gleich in der ersten Sitzung wurde deutlich, welche Vielfalt sozialer Themen

und Aufgaben hier bearbeitet werden müssen. Den Auftakt bildete der einstimmige Beschluss zur Resolution, das Kommunale Wahlrecht für Nicht-EU-Bürger voranzutreiben. Das würde bedeuten, dass der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung Herrn OB Würzner auffordert, sich dafür einzusetzen, dass der Deutsche Städtetag diese Forderung an die Bundesregierung richtet. Sicher ist, sollte es dieses Wahlrecht geben, wäre es ein wichtiger Beitrag für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Chancengleichheit gibt es nur, wenn die Aufnahme und Eingliederung von Menschen mit beiderseitiger Toleranz und ohne Aufgabe eigener kultureller Identität erfolgt.

**GRÜNE****Studis in Heidelberg**

Am 6.10. haben die Vorlesungen des Wintersemesters begonnen. Für viele Studienanfänger beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Die über 30.000 Studierenden prägen das Stadtbild. Wir haben im Gemeinderat den Antrag gestellt, dass alle Studis, die ihren Erstwohnsitz in HD anmelden, ein Gratis-Semesterticket erhalten. Ein weiterer Antrag soll die Einrichtung einer ständig besetzten Kontaktstelle der Stadt in den Mensen im Neuenheimer Feld und der Triplex ermöglichen. Außerdem brauchen wir mehr günstigen Wohnraum – gerade für Studierende. Für politisch interessierte Studis lohnt sich ein Besuch der Grünen Hochschulgruppe, die sich alles zwei Wochen trifft. Infos dazu unter [www.gruene-heidelberg.de](http://www.gruene-heidelberg.de).

**FDP****Senienerherbste, ...**

Kindergarten- und Schulfeste, Jubiläumsfeiern, Mitgliederversammlungen und Kunstausstellungen – viele dieser Veranstaltungen finden innerhalb von sechs Wochen statt, von Mitte September bis Ende Oktober. Ich freue mich über alle Einladungen, die ich bekomme, weil ich weiß, wie viel ehrenamtliches Engagement damit verbunden ist und dass oft interessante Darbietungen gezeigt werden. Nur leider fällt die Entscheidung schwer, zu welchen Ereignissen man gehen soll. Schon aus zeitlichen Gründen kann man nicht alle Termine wahrnehmen, und ich bitte auf diesem Wege alle Veranstalter um Verständnis dafür. An diesem Sonntag habe ich mich für den Seniorenerbste in Neuenheim entschieden und war begeistert, wie viele ältere Damen und Herren kamen. Bei den Senioren in Neuenheim hat es sich herumgesprochen, dass sich der dortige Stadtteilverein jedes Jahr große Mühe gibt, seine Gäste (auch die der Stadt Heidelberg, die die Seniorenerbste finanziert) in einer freundlichen Atmosphäre an schön gedeckten Tischen zu bewirten und zu unterhalten. Ein herzlicher Dank gilt dem Vorstand des Stadtteilvereins, der nicht nur das Beiprogramm zur Unterhaltung der Senioren sondern auch die Tombola mit vielen schönen Gewinnen sowie Tischdekoration und Bedienung durch viele ehrenamtliche Helfer/innen organisiert hat. Es war auch für mich ein schöner Sonntagnachmittag.

**FWV****Armutsbericht**

Die Verwaltung legte den neuen Armutsbericht vor. Er zeigt zwar auf, dass wir im Vergleich zu anderen

Städten gut dastehen, aber er zeigt auch großen Handlungsbedarf auf. Es geht nicht darum, neue Maßnahmen zu installieren, sondern in erster Linie das Vorhandene, das in den letzten Jahren zu einer deutlichen Verbesserung geführt hat, zu vertiefen. Wir Freien Wähler werden in unseren Haushaltsanträgen den Schwerpunkt auf die Unterstützung der Jugend, junger Familien, aber auch auf die Senioren legen. Bei den Senioren zeigt es sich, dass oft aus falsch verstandener Scham keine Hilfe beantragt wird, deshalb sind die Senioren im Bericht auch etwas zu kurz gekommen. Der weitere Ausbau der Ganztageschulen, und hier begleitend auch die Qualifizierung der Lehrer, scheint uns wichtig. Nur mit einem Angebot für Mittagessen ist es nicht getan. Wir sind uns mit dem OB einig, dass die Bildungschancen weiter verbessert werden, denn die Jugend ist die Zukunft unserer Stadt. Hierzu gehört auch, dass alle Schulabgänger einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsplatz bekommen. Hier liegen u. a. die Schwerpunkte der Arbeit der Freien Wähler in den kommenden Haushaltsjahren. Besuchen Sie uns unter [www.fuv-hd.de](http://www.fuv-hd.de)

**BUNTE LINKE****Lasst die Amerikaner doch gehen**

Zum wiederholten Mal hat die amerikanische Armee ihren Abzug aus Heidelberg und die Verlegung des Europäischen Headquartiers nach Wiesbaden angekündigt. OB Würzner und die CDU haben heftig für einen Verbleib geworben. Weshalb eigentlich? Die Führung dieser Streitkräfte ist für die Planung und Durchführung militärischer Aktionen verantwortlich, die gegen deutsches und internationales Recht verstoßen (so für den Angriffskrieg gegen den Irak). Die einfachen Soldaten, die „amerikanischen Mitbürger“, sind die am stärksten (selbst)isolierte Bevölkerungsgruppe in der Stadt, mit eingezäunten und abgeschirmten Wohngebieten, eigenen Einkaufsmöglichkeiten, sozialen und kulturellen Einrichtungen. Eine Verlegung nach Wiesbaden wird hieran natürlich nichts ändern. Bedauern aber muss man einen Abzug nicht: Er wird den HDer Wohnungsmarkt entlasten (rund 5.000 Menschen in HD und Umgebung). Zuziehen werden Menschen, die hier arbeiten oder sich in Ausbildung befinden. Sie werden Steuern bezahlen und die Schlüsselzuweisungen des Landes an den städtischen Haushalt erhöhen. Von dem Geld, das sie ausgeben, wird ein höherer Anteil in Heidelberger Geschäften verbleiben.

**generation.hd****Justizneubau**

Die Abstimmung über den Bebauungsplan zum Justizneubau setzt den Schlusspunkt unter ein unwürdiges Verfahren, bei dem de facto alles schon entschieden war, bevor die Bürger ihr formales Mitspracherecht nutzen konnten. Unwürdig war dieses Verfahren aus mehreren Gründen: Es wurden offensichtlich Zusagen von Seiten der Stadtverwaltung an das Land gegeben, bevor das reguläre Verfahren lief, die dann im Nachhinein, auf Kosten der Bürgerbeteiligung, durch eine Mehrheit im GR legitimiert wurden. Der jetzt vorliegende Bebauungsplan entspricht nicht dem Siegerentwurf des Wettbewerbs. generation.hd wird deshalb gegen diesen Bebauungsplan stimmen.

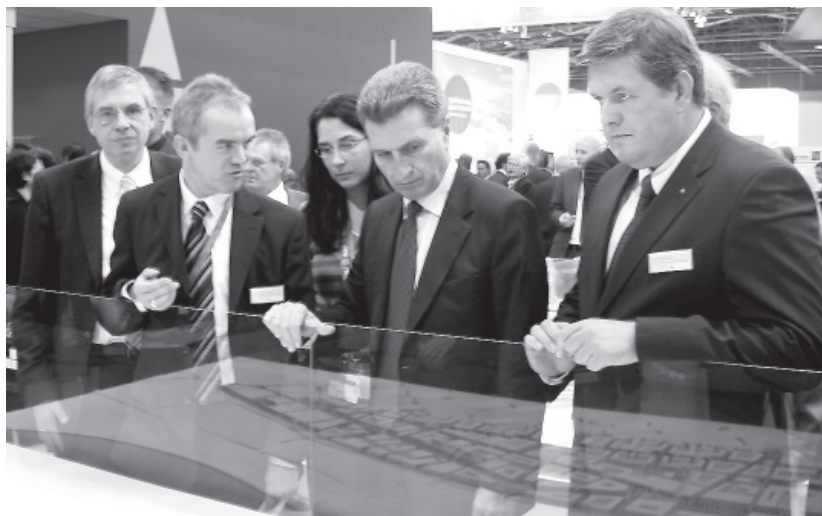
# Expo Real war voller Erfolg für Heidelberg

Stadt und EGH präsentierten Bahnstadt-Konzept auf der größten Immobilienmesse Deutschlands

Viel Interesse für „Freiraum“: Bei der Expo Real in München, Deutschlands größter Immobilienmesse, zog Heidelberg größtes Stadtentwicklungsprojekt Tausende von Besuchern an. Vom 6. bis 8. Oktober war Heidelbergs Präsentationsfläche innerhalb des Messestandes der Metropolregion ununterbrochen belagert.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner informierte gemeinsam mit Vertretern der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) in persönlichen Gesprächen und bei einem Empfang, wie sich der neue Stadtteil Bahnstadt entwickeln wird. Prominentester Standbesucher: Ministerpräsident Günther Oettinger, der sich gleich am ersten Tag von den Heidelberg Highlights überzeugte.

„Heidelberg ist bei der Expo Real auf immenses Interesse gestoßen“, freute sich der Oberbürgermeister. „Unsere erfolgreiche Teilnahme am Spitzencluster-Wettbewerb und ganz aktuell der Nobel-



Ministerpräsident Günther Oettinger (2.v.r.) ließ sich das Modell der Bahnstadt zeigen und überzeugte sich von den Qualitäten des neuen Stadtteils. Die stellten EGH-Geschäftsführer Peter Dobmeier (r.), der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Ulrich Jonas (l.), S-Immobilien-Geschäftsführer Georg Breithecker (2.v.l.) und OB-Referentin Nicole Huber vor.

Foto: Stadt Heidelberg

preis für Medizin an Prof. zur Hausen haben Heidelbergs exzellenten Ruf als Stadt der Wissenschaft weiter gestärkt. Von Heidelberg geht gerade eine enorme Anziehungskraft aus. Viele Bauträger, Investoren und Projektentwickler haben sich sehr konkret für die

Bahnstadt interessiert. Unser Bahnstadt-Konzept unter der Dachmarke „Freiraum“ – Freiraum für Forschung und Wissenschaft im Campus II einerseits und für familienfreundliches Wohnen andererseits – kommt bestens an. Darüber hinaus habe ich einige vieler-

sprechende Gespräche über weitere Innenstadtprojekte, wie die Einzelhandelsentwicklung in der Altstadt oder die Hotelsituation, geführt.

Eine ausgesprochen positive Bilanz zog auch die EGH. Georg Breithecker, verantwortlich für Marketing und Vertrieb: „Unser Projekt Freiraum/Bahnstadt hat eine große Strahlkraft weit über Heidelberg hinaus, das haben wir bei der Expo deutlich gemerkt. Heidelberg genießt im In- und Ausland einen hohen Stellenwert als Immobilienstandort. Mehrere Investoren haben sich konkret für Grundstücke in der Bahnstadt interessiert. Besonders erfreulich war die

Nachfrage nach Grundstücken im Mietwohnungsbau.“

Die Bahnstadt punktet mit ihrer zentralen Lage in einer der attraktivsten Städte Deutschlands, mit dem Campus II als innovativem Standort für Forschung und wissenschaftsnahe Unternehmen, mit dem hohen Freiflächenanteil... aber ebenso mit ihrer wegweisenden Energiekonzeption. Der gesamte Stadtteil wird im Passivhausstandard gebaut, und mittelfristig soll eine hundertprozentige Versorgung aus erneuerbaren Energien erreicht werden. So passte auch die Podiumsdiskussion unter dem Titel „Klima sucht Schutz – Herausforderungen für die Planung von Städten und Regionen“, die am zweiten Messtag mit Stadtspitzen der Metropolregion stattfand, wie maßgeschneidert zu Heidelbergs neuem Stadtteil. he

Mehr Informationen zu Heidelberg-Bahnstadt unter [www.heidelberg-freiraum.de](http://www.heidelberg-freiraum.de)

## Berufsfeuerwehr lädt ein

Tag der offenen Tür in der neuen Feuerwache am Sonntag, 19. Oktober

Unter dem Motto „Es ist an der Zeit, dass wir uns kennenlernen“ lädt die Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg am Sonntag, 19. Oktober, von 10 Uhr bis 18 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger zum „1. Tag der offenen Tür“ in die neue Feuerwache ein.

Vor einem Jahr wurde die neue Wache am Baumschulenweg eröffnet. Am Tag der offenen

Tür besteht Gelegenheit, den mit moderner Technik bestückten und mit einem Architektenpreis ausgezeichneten neuen Standort der Berufsfeuerwehr zu erkunden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet die große Schau um 11 Uhr. Das Programm bietet Einblicke in den Alltag der Feuerwehr. Vorge stellt werden zum Beispiel die Aus- und Fortbildung, die Technik, der vorbeugende Brandschutz, das Sportangebot, die Jugendfeuerwehr, sowie die Brandschutzerziehung. Natürlich wird auch auf die Fahrzeug- und Gerätetechnik besonderes Augenmerk gelegt. Und dass „Feuerwehr“ längst nicht mehr nur Männersache ist, wollen die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr klarstellen.

Neben Vorführungen zum Thema „Vorbeugender Brandschutz“ zeigen die Mitarbeiter/innen, was bei unsachgemäßem Umgang mit Feuer passieren kann. Die Jugendfeuerwehr demonstriert die

Leistungsfähigkeit der nächsten Generation an Brandschützern.

Der ganze Tag wird umrahmt von einem bunten Unterhaltungsprogramm: Für die Kleinen steht mit der Spielstraße der Jugendfeuerwehr jede Menge Spiel und Spaß auf dem Programm. Bei einer Modenschau der besonderen Art wird die Vielseitigkeit der Feuerwehr-Schutzkleidungen vorgeführt. Live-Musik und ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken runden den Tag ab: Unter anderem präsentieren die Musik- und Singschule Heidelberg und die Internationale Gesamtschule Heidelberg ihre vielversprechenden Nachwuchsbands. Die Kombination mit etablierten Musikgruppen wie den „Heidelberg & District – Pipes and Drums“ mit original schottischer Dudelsackmusik und dem Musikverein Feuerwehrkapelle Bammmental bringt beste Unterhaltung für Jung und Alt.

Mehr zum Programm unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de).

## Wohnen an der Promenade



Die Bahnstadt nimmt Gestalt an! Für die ersten Wohnquartiere sowie für die Gestaltung der Stadtkante zum Pfaffengrunder Feld hatten die Stadt Heidelberg und die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg einen Wettbewerb „Bahnstadt Heidelberg – Wohnen an der Promenade“ ausgelobt.

An der Promenade sollen auf rund zwei Hektar Fläche die ersten 220 Wohneinheiten entstehen. 32 Architektenbüros haben am Wettbewerb teilgenommen. Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt 110.000 Euro zur Verfügung.

### Ausstellung

Die eingereichten Arbeiten sind von Dienstag, 21. Oktober, bis Sonntag, 26. Oktober, täglich von 9 bis 18 Uhr in der Hans-Bunte-Straße 6 (Industriegebiet Pfaffengrund, ehemalige Produktionshalle der Firma Schmitthelm) öffentlich ausgestellt. Der Ausstellungsort ist über die Henkel-Teroson-Straße zu erreichen (Straßenbahnlinie 22, Haltestelle Henkel-Teroson-Straße, von dort kurzer Fußweg über Henkel-Teroson-Straße zur Hans-Bunte-Straße).

Mehr Infos zur Bahnstadt unter [www.heidelberg-freiraum.de](http://www.heidelberg-freiraum.de).

### Energieberatung

Am Donnerstag, 23. Oktober, findet im Bürgeramt Ziegelhausen/Schlierbach, Kleingemünder Straße 18, von 16 Uhr bis 18 Uhr die nächste Energieberatung statt, die im Rahmen der städtischen Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ durchgeführt wird. Karl-Heinz Winterbauer vom „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ beantwortet alle Fragen rund um energetisches Sanieren, Energieausweis oder Stromsparen.

# Rohrbach Markt feiert!

Großes Baustellenfest am Samstag, 18. Oktober, 10.30 Uhr bis 16 Uhr

Die Umgestaltung von Rohrbach Markt und der angrenzenden Straßen liegt voll im Zeitplan. Ein guter Grund zum Feiern! Am Samstag, 18. Oktober, laden die Stadt Heidelberg und die Geschäfte im Bereich der Baustelle zu einem großen Baustellenfest in der Herrenwiesenstraße bei der Tankstelle ein.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet das Fest um 10.45 Uhr. Danach gibt es bis 16 Uhr ein buntes Bühnenprogramm. Um 11 Uhr tritt der Spielmannszug Rohrbach auf, danach zwei Kindertanzgruppen der TSG Rohrbach, anschließend Tango mit „Conde Tango“. Hip Hop steht ab 12 Uhr auf dem Programm, mit der Tanzgruppe des Jugendzentrums „Holzwurm“ Boxberg. Das Studio Claquette zeigt ab 12.30 Uhr Steptanz, vorgeführt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

„Lang lieb ich dich schon...“ heißt es um 13.15 Uhr, wenn Johannes Alich (Cello) und Matthias Paul (Rezitation) Alt-Heidelberg besingen. Vom Neckargehete erneuert nach Südamerika: Ab 14 Uhr ist lateinamerikanische Musik mit Nostalgos Tango zu hören.



Der MGVLiederkrantz 1904 gestaltet das Programm ab 14.25 Uhr. Mit dem „Regenschirmtanz“ und dem „Kirmesmam-

bo“ steht ab 15 Uhr der Turnerbund Rohrbach auf der Bühne, gefolgt um 15.30 Uhr von der Ballettschule Szymczak-

Weber mit romantisch-klassischem Ballett sowie Folklore-Tanz. Dazu werden noch einige Überraschungsgäste erwartet. Moderator auf der Bühne ist Michael Scharhag (früher Radio Regenbogen).

Clown Josh lädt die Kinder zum Mitmachzirkus ein. Hier können alle mal selbst ausprobieren, was man sonst nur sieht: Einradfahren, Jonglieren und vieles mehr. Nicht nur die Kinder, auch Erwachsene kommen hier auf ihre Kosten. Von 10.30 Uhr bis 16 Uhr werden kostenlos Luftballons verteilt.

Siebzehn Firmen nehmen mit Rabatt-Aktionen und Sonderangeboten teil oder bieten kulinarische Spezialitäten: Hairclub, Restaurant „Dorfschänke“, Fußpflege-Praxis, Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin, Südstadt-Metzgerei Philipp, Eichendorff-Apotheke, Avia-Tankstelle, Restaurant „Le Torgine“, Optik Volz, Restaurante „Italia“, Bäckerei Kamps, „Hot Burger“, Backstube Huthert und Sachs, „DiNatur“ Naturwaren, Schreibwaren-Hoffmann, Blumengeschäft Susanne Silbernagel und Restaurant „Buon Appetito“.

## Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-



neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrerroute von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe [www.rmv-online.de](http://www.rmv-online.de) unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

**Karlsruher Straße:** Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Rathausstraße Sackgasse ab Herrenwiesenstraße, Ausfahrt in die Karlsruher Straße nicht möglich. Straße Am Rohrbach zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

**Hirtenaue:** Wegen Straßenbauarbeiten (auch für Fußgänger) gesperrt; örtliche Umleitung.

## Jubel über Nobelpreis

Forschungsministerin Schavan: „Bestätigt Vorreiterrolle der Krebsforschung in Heidelberg“



Großer Andrang im Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), als bekannt wird, dass Harald zur Hausen den Nobelpreis erhält. Foto: Rothe

Große Freude im Deutschen Krebsforschungszentrum und ein riesiges Medieninteresse löste die Nachricht aus, dass der langjährige Stiftungsvorstand Prof. Dr. Harald zur Hausen mit dem Nobelpreis für Medizin geehrt wird.

Zur Hausen erhält die eine Hälfte der mit rund einer Mil-

lion Euro dotierten Auszeichnung für seine Entdeckung, dass Gebärmutterhalskrebs durch Virusinfektionen ausgelöst wird, die andere Hälfte geht an die AIDS-Forscher Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier. Der Impfstoff, der aus der Grundlagenforschung aus zur Hausens Labor hervorging, ist seit kurzem auch in Deutsch-

land zugelassen und ein hervorragendes Beispiel für erfolgreichen Technologietransfer.

Bundesforschungsministerin Annette Schavan: „Der Preis geht an einen außergewöhnlichen Wissenschaftler und ist gleichzeitig eine großartige Auszeichnung für die deutsche Forschungslandschaft. Er bestätigt die Vorreiterrolle, die Deutschland und insbesondere das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg international einnehmen“, sagte die Ministerin.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte im Namen der Stadt: „Ganz Heidelberg freut sich über die Auszeichnung und dankt Ihnen für Ihre großartigen Leistungen auf dem Gebiet der medizinischen Forschung und Krebsbekämpfung und für Ihr außergewöhnliches Engagement zum Wohle der Stadt.“

## Bedrohliche Armut

Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Kinderarmut

In Heidelberg haben sich 30 Organisationen im sozialen Umfeld und die Kirchen in einem Bündnis gegen Kinderarmut zusammengeschlossen. In einer Aktionswoche wollen sie noch bis 19. Oktober auf das Problem aufmerksam machen.

Ein landesweiter Aktionstag am Donnerstag, 16. Oktober, ist Höhepunkt der Woche. An diesem Tag werden Schüler/innen in der Hauptstraße mit einem langen Mensatisch sehr anschaulich auf das Problem der Kinderarmut aufmerksam machen. Oberbürgermeister und Schirmherr Dr. Eckart Würzner, Manfred Lautenschläger und die Dekane der evangelischen und katholischen Kirche, Dr. Marlene Schwöbel und Dr. Joachim Dauer, werden sich bei dieser Veranstaltung zum Thema äußern.

Mehr Infos unter [www.das-heidelberger-buendnis.de](http://www.das-heidelberger-buendnis.de).

### Veranstaltungen

**Do. 16.10., 11 Uhr**  
Aktionstag in der Hauptstraße, Nähe Theaterplatz: Schüler/-innen der Friedrich-Ebert-Schule informieren über Kinderarmut mit einem Frühstück der etwas anderen Art. Zentrale Veranstaltung des Heidelberger Bündnisses gegen Armut

**Sa. 18.10. 14-17 Uhr**  
vhs, Bergheimer Straße 76: Verliebt, verlobt und verschuldet? Finanzplanung für junge Erwachsene, Kurs

**Weltarmutstag Fr. 17.10., 19.30 Uhr**  
Paritätische Akademie Süd, Poststraße 11: Bericht zur sozialen Lage in Heidelberg, Vortrag von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner

**So. 19.10., 10.30 Uhr**  
St. Albert, Bergheimer Straße 108: Gottesdienst zum Abschluss der Aktionswoche

# Veränderung hat jetzt ein Gesicht

Mit dem Kümmerer auf „Patrouille“ – Jörg Hormann sucht engen Kontakt mit Einzelhändlern und Gewerbetreibenden

Seit Ende September ist er auf Heidelbergs Straßen und in Heidelbergs Geschäften unterwegs, Kümmerer Jörg Hormann. Das STADTBLATT hat ihm bei seiner Arbeit über die Schulter geschaut.

Jörg Hormanns Fußweg durch die Hauptstraße lässt seine „Störungsliste“ schnell anwachsen: Ein ehemaliger Kino-Eingang entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Abstellplatz für alte Schachteln. Schmierereien an einer Fassade, zahlreiche Aufkleber an Schildermasten, ein fehlender Mülleimer und weggeworfene Verpackungen unter einer Bank sind scheinbar nur kleine Mängel, doch: „Schmutz und Spuren von Vandalismus mindern das Sicherheitsgefühl und schmälern das Einkaufserlebnis“, so Hormann: „Graffiti oder so genannte ‚Tags‘ lassen wir unverzüglich durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung entfernen. Denn hat erst einer seine Markierung hinterlassen, kommen schnell weitere als Antwort dazu. Das Haus gleicht dann einer Telefonnotiz aus Stein.“



Inhaber Hermann Sock vom Herrenausstatter Heisel im Gespräch mit Jörg Hormann  
Foto: Stadt Heidelberg

Wenig später wechselt Hormann die Perspektive, geht hinein in die Geschäfte, wo er das Gespräch mit den Händlern sucht: Im traditionsreichen Herrenmodegeschäft Heisel steht ihm Inhaber Hermann Sock gegenüber, der erheblichen Verbesserungsbedarf in der Hauptstraße sieht, insbesondere bei der Verkehrsführung, beim Parkplatzangebot und bei der Rückerstattung von Parkgebühren. „Jetzt tut sich was am Friedrich-Ebert-Platz. Das ist gut, wird aber al-

leine nicht reichen.“ Er sprach sich gegen weitere Aktionen wie Sonntags- oder Abendverkäufe aus und regte stattdessen Mittwochs-Aktionen an: „An diesen Tagen sind viele Geschäfte im Umland nachmittags geschlossen. Das könnte besonders im Sommer der Tag der Haupt- und ihrer Seitenstraßen sein.“

Mit dieser Meinung steht er nicht alleine. Etwas weiter östlich im Teehaus Gschwendner erfährt der Kümmerer

von Geschäftsführerin Monika Day: „Sie kommen um Jahre zu spät. Viele Kunden haben wir bereits nach Mannheim verloren. Es wird schwer, sie wieder zurück zu holen.“ Ganz besonders vermisst sie eine Beförderungsmöglichkeit in der Hauptstraße. „Wir haben die längste Fußgängerzone Deutschlands. Alte Menschen sind nicht in der Lage, die Tüten die Hauptstraße hoch zu schleppen. Irgendwas muss hier durchfahren“, so Day. Über das Erscheinen Hormanns war sie nicht wenig erstaunt: „Von der Stadtverwaltung war schon lange niemand mehr hier. Das letzte Mal war der Tag, als sie mir den roten Teppich vor meinem Laden weggezogen haben. Der war nicht erlaubt.“ Deshalb ist sie froh, dass sich nun etwas ändern soll: „Es ist gut, dass es jetzt jemanden gibt, den ich ansprechen kann. Ich hoffe nur, der Kümmerer kann auch etwas bewegen.“

Als Angestelltem des Einzelhandelsvereins Pro Heidelberg e.V. sind diese Aussagen für Jörg Hormann sehr wich-

tig: „Ich brauche offene – vielleicht auch einmal überpointierte – Worte der Geschäftsleute. Nur so erfahre ich, wosie der Schuh drückt, und kann klare Botschaften mit ins Rathaus nehmen.“ Dort ist seine zweite Wirkungsstätte, bemüht er sich in Abstimmung mit der Verwaltung um Problemlösungen. „Erst wenn ich mit konkreten Ergebnissen zu den Gewerbetreibenden gehen kann, merken sie, dass sich wirklich etwas ändert. Die Bänke waren da nur ein guter Anfang.“ amb

## Der Kümmerer

Hormann wird zunächst für zwei Jahre im Auftrag der Stadt „auf der Straße“ unterwegs sein, um im engen Kontakt mit Einzelhändlern und Gewerbetreibenden aufkommende Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Zu seiner Aufgabe gehört es auch, frühzeitig über städtische Maßnahmen zu informieren und privatwirtschaftliche Initiativen zu Gunsten der Einkaufsqualität in der Innenstadt zu unterstützen.

## Verdienstorden

Bundespräsident Horst Köhler hat den Vorsitzenden des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Rose engagiert sich seit über 30 Jahren in vielen nationalen und internationalen Ehrenämtern für die Stärkung der Rechte und Interessen der Sinti und Roma. Als Geschäftsführer des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma in der Bremeneckgasse initiierte er die erste Dauerausstellung zum Holocaust an den Sinti und Roma. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte: „Mit dieser Anerkennung werden Ihre außerordentlichen Verdienste im kontinuierlichen Ausbau der seit mehr als 30 Jahren bestehenden Bürgerrechtsbewegung der deutschen Sinti und Roma gewürdigt. Wir sind stolz, dank Ihres eindrucksvollen persönlichen Einsatzes dieses Zentrum in Heidelberg zu haben.“

## Bunte Herbstferien

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

**Der Herbst ist da und die Herbstferien sind schon in Sicht. Für alle Kinder und Jugendlichen, die ihre Ferien zu Hause verbringen, hat die Stadt Heidelberg die Ferienangebote vieler verschiedener Heidelberger Anbieter gesammelt und zusammengestellt. Auch für die Weihnachtsferien liegen bereits einige Angebote vor.**

Wer für die Herbstferien noch nach spannenden, kreativen, lehrreichen oder ungewöhnlichen Angeboten sucht, um gemeinsam mit anderen etwas zu erleben, wird bei den vielseitigen Angeboten der Stadt Heidelberg und anderer Träger sicher fündig: Ob Internetkurs, Naturerkundung, HipHop-Workshop, Zoo-Ferien, Bewerbungstraining, Theateraktion, Fußballcamp, Schreibwerkstatt, Fotokurs oder einer der vielen offenen Treffs für Kinder und Jugendliche – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mitmachen ist angesagt!

Dabei gibt es sowohl Programme mit festen Zeiten, zu denen man sich vorab anmelden muss und für die ein Teilnahmebeitrag erhoben wird, als auch offene Angebote, die ohne Voranmeldung von allen Heidelberger Kindern und Jugendlichen (entsprechend den jeweiligen Altersangaben) besucht werden können. In vielen Stadtteilen haben die Kinder- und Jugendzentren Kurzweiliges zusammengestellt.

Ergänzend bietet die Stadt Heidelberg an den Heidelberger Grundschulen in Zusammenarbeit mit „päd-aktiv e.V.“ neben dem Betreuungsangebot in der Schulzeit eine ganztägige qualifizierte Ferienbetreuung an.

Das gesamte Herbstferien-Programm mit über 40 Angeboten liegt in den Bürgerämtern und in der städtischen Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, aus. Es steht auch auf der Homepage der Stadt unter [www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote).



**Nahversorgungszentrum für Rohrbach.** Rund zehn Stunden hatte die Jury mit dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel (2. v. l.) über den Entwürfen der Architekten getagt, dann stand der Sieger im Wettbewerb um das neue Rohrbacher Nahversorgungszentrum zwischen Sickingenstraße und Felix-Wankel-Straße fest: die Frankfurter Architekten Simon Fellmeth (r.) und Achim Bilger (nicht auf dem Foto). Preisrichter Wolfgang Kessler (l.) nannte den Entwurf eine „Idealkonzeption“. Durch einen Knick im Hauptgebäude öffnet sich das Gebäude zum Parkplatz hin und bildet so auf natürliche Weise einen Zugang. Rewe will seine Repräsentanz in Rohrbach vergrößern; der bereits vorhandene Discounter Aldi, ein Bio-Fachmarkt und ein Drogeriemarkt werden sich nach Fertigstellung des Zentrums eine Einkaufsfläche von rund 6.000 Quadratmetern teilen. Entwickelt wird das Nahversorgungszentrum von der auf Einkaufsmärkte spezialisierten Sandhäuser Unternehmensgruppe Reinhard, die auch für den neuen Poststraßen-Aldi verantwortlich zeichnet, mit Geschäftsführer Wolfgang Reinhard (2.v.r.). Foto: Rothe

# Unterstützung für Wasserversorgung in Eritrea

Heidelberger Stadtwerke und Stadt Heidelberg bringen Werkstattwagen für Dekemhare auf den Weg



Die Verantwortlichen beim Einladen einer der fünf Unterwassermotorpumpen.

„Die Verfügbarkeit von trinkbarem Wasser sollte überall selbstverständlich sein“. Mit diesen Worten brachte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf den Punkt, warum sich die Stadt Heidelberg gemeinsam mit den Heidelberger Stadtwerken bei der Optimierung der Wasserversorgung in Eritrea engagieren. Anlass für

die Äußerung war die Übergabe eines Werkstattwagens mit fünf Unterwassermotorpumpen zum Versand an die Stadt Dekemhare in Eritrea, die am Mittwoch, 8. Oktober, auf dem Werksgelände der Stadtwerke im Pfaffengrund stattfand.

An dem Termin nahmen neben dem Oberbürgermeister auch Alfred Kappenstein, Geschäfts-

führer der SWH Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH, Edgar Kochowski, Abteilungsleiter Wasserversorgung bei den Heidelberger Stadtwerken, Frank Zimmermann, Leiter des Agenda-Büros der Stadt, und Teclu Lebassi, Vorstand der eritreischen Gemeinde Heidelberg, teil.

„Bei allen Bemühungen um

eine nachhaltige Trinkwasserversorgung in Heidelberg darf man nicht vergessen, dass ein großer Teil der Menschheit immer noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat“, erklärte Alfred Kappenstein von den Heidelberger Stadtwerken. „Mit der Übergabe des Werkstattwagens leistet die Stadtwerke Netze und Umwelt GmbH einen Beitrag, der nicht nur symbolisch gemeint ist, sondern der einer Verbesserung der Trinkwasserversorgung in einer Kommune der dritten Welt nutzen wird.“

Das Wasserversorgungssystem der Stadt Dekemhare in Eritrea ist seit der italienischen Kolonialzeit (1890-1941) nicht erneuert worden. Heute können lediglich 500 Familien (ca. 20 Prozent der Einwohner) mit Leitungswasser beliefert werden. Hinzu kommt, dass der Grundwasserpegel kontinuierlich abnimmt; daher verringert sich die Wassermenge der vorhandenen Brunnen ständig. Die Grundwassermenge reicht deshalb für ein flächendeckendes Wasserleitungssystem in der Stadt nicht aus, allerdings findet eine stadtweite Versorgung

über Wasserzapfstellen und Tankwagen statt.

Klaus Wieland, ein „Senior Expert“ im Bereich der Wasserversorgung, hatte im vergangenen Jahr im Auftrag der Heidelberger Stadtwerke vor Ort die Lage begutachtet und eine Liste mit den nötigsten Sofortmaßnahmen erstellt. Ziel des Engagements ist es, mit einfachen Mitteln und durch technische Hilfslieferungen die Wasserversorgung für möglichst große Teile der Bevölkerung in Dekemhare zu verbessern. Ein konkretes Ergebnis ist nun die Verschiffung eines von den Heidelberger Stadtwerken ausgemusterten Werkstattwagens mit fünf Unterwassermotorpumpen und Werkzeugen. Mit dieser Ausstattung kann künftig verhindert werden, dass Brunnen über Wochen und Monate hinweg nicht mehr funktionieren. Die Heidelberger Stadtwerke, das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg, die International Water Aid Organization (IWAO) und die Eritreische Gemeinde Heidelberg engagieren sich seit 2006 gemeinsam in dem Projekt „Wasserversorgung in Dekemhare“.

## Best of Heidelberg bei bulthaup Küchenkultur

Am Samstag, dem 18.10. 2008, können Sie sich von 10-18 Uhr bei bulthaup in der Friedrich-Ebert-Anlage von kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region verführen lassen.

## POOL-PARTY im DHC-Bad



Discolights und Nebelmaschine werden im DHC für Stimmung sorgen.

Am Freitag, dem 24. Oktober 2008 findet im Hallenbad Darmstädter-Hof-Centrum ein ganz besonderes Event statt: Das Zephyrus-DiscoTeam macht Station in Heidelberg und wird

eine einzigartige Kombination aus Disco und Wasserspielen bieten. Hunderte erfolgreiche Veranstaltungen und ein in Deutschland einmaliges Programmangebot begründen den

Erfolg der Veranstalter und machen die Pool-Party im DHC zu einem einzigartigen Erlebnis.

Von 20.00 bis 23.00 Uhr werden wummernde Bässe, aufwendige Video- und Tontechnik, zuckende Lichter, abgefahrene Movinglights und Kunstnebelchwaden und natürlich alle aktuellen Hits, die die Jugendlichen hören wollen das Hallenbad im DHC zur Disco umfunktionieren. Riesenstimmung und Party total sind garantiert. Dafür brauchen sich die Partygänger nicht einmal übermäßig aufzustylen, denn Badehose oder Bikini reichen völlig aus.

Mit viel technischem Aufwand wird das Hallenbad zur Discothek und die Becken zur Tanzfläche und zur Chillout-Zone umfunktioniert. Der WIBIT-Aqua-Track, WATERTOTTER

und TWISTER werden auf die Besucher im Wasser warten und dort für Bewegung sorgen. Nebel, Licht und hochtechnische Movinglights werden für Disco-Atmosphäre sorgen. Auf einer großen Videowand werden aktuelle Clips gezeigt oder die Besucher betrachten sich selbst - möglich durch eine Live-Kamera im Bad. Aus Bielefeld angereist, will das Zephyrus-DiscoTeam das Wasser zum Brodeln bringen und jede Menge Musikwünsche erfüllen. An der Bar

können die Jugendlichen anti-alkoholische Getränke genießen. Ausschank und Security erfolgen durch das Team der Musikfabrik Nachtschicht und des Schwimmbad Musik Club. „Wir rocken das Haus und begeistern jeden, der mit uns feiern möchte!“, so die zentrale Philosophie des Disco-Teams. Die Heidelberger Schwimmbäder freuen sich darauf die Pool-Party ausrichten zu dürfen und auf alle Besucher die bei diesem Event mitfeiern wollen.

### Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 513-2671  
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,  
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

# Jugendbegegnung und Wissenstransfer

Heidelberger Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner besuchte die ukrainische Partnerstadt Simferopol

**Jugendbegegnung, Wirtschaft, Heidelberg-Haus: Auf diesen drei Säulen baute die Reise nach Simferopol auf, an der vom 2. bis 7. Oktober rund 36 Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderates und der Wirtschaft sowie vom Freundeskreis und vom Haus der Jugend teilnahmen.**

Hintergrund der Reise war die von der deutschen Botschaft in Kiew zusammen mit dem Goethe-Institut initiierte deutsch-ukrainische Kulturwoche. Alle deutschen Städte, die mit Kommunen in der Ukraine Partnerschaften pflegen, waren zur Teilnahme eingeladen. Da traf es sich gut, dass von Heidelberg aus ohnehin ein offizieller Besuch in Simferopol geplant war; der fünfte seit Bestehen der nun 17-jährigen Städtepartnerschaft.

Wie man in Deutschland rappt, breakdanced oder stepptanz zeigen junge Tänzer/innen unter Leitung von Uschi Szott vom Haus der Jugend. In gemeinsamen Workshops wurden Tanzschritte und Choreografien einstudiert und abends vor Publikum aufgeführt. Im abendlichen Kulturprogramm waren auch Bilder zu sehen, die



Herzliche Begrüßung für Dr. Eckart Würzner (Mitte) mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Simferopol, Vladimir Blinow (l.), und Albrecht Metter (r.), Geschäftsführer der Ameria GmbH. Foto: Ameria

Roswitha Pape vom „Heidelberger Forum für Kunst“ mit ukrainischen Kindern tagsüber gemalt hatte. „Die Begegnung von Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Städtepartnerschaft“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt in die Ukraine gereist war.

Zum weiteren wichtigen Bestandteil der Partnerschaft möchte der Oberbürgermeister die wirtschaftliche Zusam-

menarbeit insbesondere auf dem Gebiet der Energieeffizienz und -versorgung ausbauen. Dank der Unterstützung durch die Heidelberger Softwarefirma ameria GmbH, die eine Niederlassung in Simferopol betreibt, waren zahlreiche Gespräche mit ukrainischen Wirtschaftsvertretern und der dortigen Industrie- und Handelskammer möglich.

Ausdrücklich bot Oberbürgermeister Dr. Würzner dabei seinen Gesprächspart-

nern einen Know-how-Transfer an. Begeistert zeigte er sich von der Arbeit seines Kollegen in Simferopol: „Die schwierige Aufbauarbeit von Oberbürgermeister Gennadiy Babenko finde ich beeindruckend, besonders im Bildungsbereich.“ Der Schulausbau sei sehr vielversprechend.

Die Heidelberger Delegation besuchte auch das Heidelberg-Haus, das dank der Unterstützung durch Manfred Lautenschläger im Jahr 2000 in Simferopol eingeweiht werden konnte. Es spielt vor allem als Anlauf- und Kontaktstelle ehemaliger Zwangsarbeiter/innen eine wichtige Rolle. Oberbürgermeister Dr. Würzner dankte der Leiterin des Heidelberg-Hauses, Ljuba Sysko, für ihre Arbeit.

Sein Dank galt auch der Vorsitzenden des Heidelberger Freundeskreises, Magdalena Melter, sowie der ebenfalls mitgereisten Alt-Stadträtin Hannelore Jochum, die die Städtepartnerschaft mitaufgebaut hat. Für ihre Verdienste um die Partnerschaft erhielt die inzwischen 80-Jährige von der Stadt Simferopol einen Orden.

Bemerkenswert an der Städtepartnerschaft mit Simferopol ist die ebenfalls sehr intensive Verbindung zwischen dem Heidelberger Stadtteil Handshuhsheim und dem Kiewskij Rayon der Krim-Metropole.

## Stimmen

• „Diese Reise hat mir eindringlich gezeigt, wie wichtig die Städtepartnerschaft mit Simferopol ist.“ (Stadträtin Monika Frey-Eger)

• „Wenn der richtige Funke bei der richtigen Gelegenheit überspringt, dann lebt Städtepartnerschaft. In diesem Fall war Jugendkultur – Musik und Tanz – das Medium. Und Freude! So einfach kann das sein.“ (Stadträtin Susanne Bock)

• „Der Wunsch nach Know-how-Transfer in Sachen Energieeinsparung wurde deutlich geäußert.“ (Stadtrat Wolfgang Lachenauer)

• „Der Städtepartnerschaft mit Simferopol kommt gerade angesichts der schwierigen politischen Situation in und um die Ukraine eine besondere Bedeutung zu.“ (Stadträtin Dr. Annette Trabold) sei

## Stadtplan mit vielen Funktionen

Neuer Internet-Service erweitert die Nutzungsmöglichkeiten der amtlichen Stadtkarte

**Der Heidelberger Online-Stadtplan ist gefragt. In Spitzenzeiten klicken täglich rund 10.000 Internethelfer unter [www.heidelberg.de/stadtplan](http://www.heidelberg.de/stadtplan) auf den amtlichen Stadtplan, um eine Straße oder eine Einrichtung zu suchen.**

Bei jedem Klick können ab sofort viele weitere Informationen abgerufen werden, denn die Stadt hat ihren Stadtplan-Internet-Service erheblich erweitert. Standorte der Kindertagesstätten sind ebenso zu finden wie touristische Sehenswürdigkeiten, Bodenrichtwerte genauso wie Mobilfunkanlagen. Das städtische Vermessungsamt ermöglicht den neuen Service mit dem Geo-Informationssystem GE-Smallworld.

### Bebauungspläne online

Bürger/innen mit Bauabsichten können sich jetzt schon im Vorfeld ihrer Planungen über die baurechtliche Situation ihres Grundstücks informieren.

Über die Adresseingabe erhalten sie eine Übersicht über Bauungspläne, die das Grundstück betreffen, und können sich direkt am Bildschirm anzeigen lassen, welche bauliche Nutzung möglich ist.

### Angebote für Kinder

Als weiterer Baustein für ein familienfreundliches Heidelberg sind die Standorte von Kindertagesstätten und -freizeiteinrichtungen abrufbar. Suchen Familien eine neue Wohnung, kann die neue Wohnumgebung nach Betreuungs- oder Freizeitangeboten abgesucht werden. Die angebotenen Symbole sind einfach zu öffnen und bieten viele weitere hinterlegte Informationen wie Öffnungszeiten und Kontaktdaten.

### Hotels suchen und buchen

Auch für Heidelbergs Gäste ist das Online-Angebot erweitert worden. Sie können gezielt nach einem Hotel suchen und auch gleich buchen.

### Abfall und Recycling

Wohin auf schnellstem Weg mit Wertstoffen und Abfall? Neben dem stadtweiten Überblick über die verschiedenen Entsorgungseinrichtungen können gezielt auch Einrichtungen in der unmittelbaren Nachbarschaft abgefragt werden und ebenso, welcher Abfall an dieser Stelle entsorgt werden kann und wann die Recyclinghöfe geöffnet sind.

### Sichtbarer Umweltschutz

Welche Areale oder welche einzigartigen Bäume im Stadtgebiet naturschutzrechtlich geschützt sind, kann man sich ebenfalls auf dem Stadtplan anzeigen lassen.

### Schritt in die Zukunft

Heidelbergs Angebot weist in die Zukunft. Die Europäische Union schreibt den öffentlichen Zugang zu einer Vielzahl von Geodaten der öffentlichen Verwaltung in Kürze verpflichtend vor.



**Johannes Rau in Heidelberg.** Er kam oft und gerne in diese Stadt. Von 1986 bis zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten 1999 war Johannes Rau (damals Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen) Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, die seine Sitzungen meist in Heidelberg abhält. Jetzt ist Johannes Rau fast hundertfach zu sehen: Die Ebert-Gedenkstätte zeigt unter dem – einem Rau-Zitat entlehnten – Motto „Das Leben menschlicher machen“ bis 7. November (dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, Eintritt frei) eine Fotoausstellung über Johannes Rau. Die vom Freundeskreis des Willy-Brandt-Hauses (Berlin) zusammengestellte Ausstellung präsentiert Johannes Rau als Mensch, Privatmann und Politiker. Sie wurde am vergangenen Freitag vom designierten Parteivorsitzenden der SPD, Franz Müntefering (l.), hier im Gespräch mit dem Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Dr. Walter Mühlhausen, eröffnet. Foto: Rothe

### Sanierungsberatung in Rohrbach

Die Stadt Heidelberg und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) bieten nochmals an den beiden kommenden Donnerstagen, 16. und 23. Oktober, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Obergeschoss des ehemaligen Rathauses Rohrbach, Rathausstraße 43, Sprechstunden zum Sanierungsgebiet Rohrbach an. Das Interesse der Sanierungsbeteiligten an diesem Beratungsangebot entscheidet darüber, ob die Sprechstunde auf Dauer eingerichtet werden kann.

Ziel der Sanierung ist es, den Charakter Rohrbachs als Weindorf wieder erkennbar zu machen. Alle Sanierungsbeteiligten, insbesondere die Grundstückseigentümer/innen, können sich während der Sprechstunden über die finanziellen Vorteile bei privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet informieren. Für umfassende Objektsanierungen sind direkte Bezuschussungen möglich. Voraussetzung ist, dass vor Beginn der Bauarbeiten eine schriftliche Modernisierungsvereinbarung mit der GGH abgeschlossen wird. Bereits begonnene oder fertig gestellte Maßnahmen können nicht gefördert werden.

Es ist auch möglich, außerhalb der Sprechstunde Beratungstermine mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz unter Telefon 5305-296 (Herr Wasserrab) oder E-Mail (t.wasserrab@ggh-heidelberg.de) zu vereinbaren.

### Öffentliche Bekanntmachung

**Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis – Amt für Flurneuordnung – Postfach 104680, 69036 Heidelberg, Dienstgebäude: Werderstraße 14, 74889 Sinsheim, Telefax 07261 4065-22, Telefon-Vermittlung 07261 4065-0 – Az. 2257-B 9.3**

#### Flurbereinigung Mauer (B 45) Rhein-Neckar-Kreis

**1. Einladung zum Anhörungstermin**  
Der Termin zur Anhörung der Beteiligten und zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) findet statt am

**Mittwoch, 26. November 2008, um 9.00 Uhr**

**im Katholischen Pfarrzentrum Mauer, Bahnhofstraße 17, 69256 Mauer.**  
Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit eingeladen.

#### 2. Auslegung des Flurbereinigungsplans

Der Flurbereinigungsplan der Flurbereinigung Mauer (B 45) liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus

**von Montag, 03. November, bis Dienstag, 18. November 2008, im Rathaus Mauer (Zimmer Nr. 1)**

während der üblichen Dienststunden der Gemeindeverwaltung.

#### 3. Erläuterungen zum Flurbereinigungsplan

Jeder Teilnehmer (Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigter) erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan („Flurbereinigungsnachweis – Neuer Bestand“), in dem insbesondere seine neuen Grundstücke mit Fläche und Wert aufgeführt sind.

Abfindungsanspruch sowie Geldabfindungen, Geldausgleiche und Geldentschädigungen werden in der Anlage „Gegenüberstellung von Anspruch und Abfindung mit Geldausgleich“ nachgewiesen.

Bedienstete des Amtes für Flurneuordnung werden vom 17.11. bis 18.11.2008 im Rathaus von Mauer und am 20.11.2008 im Rathaus von Bammental von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr (am 17.11. bis 18.30 Uhr) Auskunft erteilen. Bei nachgewiesenem berechtigtem Interesse kann auch Einsichtnahme in die Lastenblätter erfolgen.

#### 4. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte nach § 14 FlurbG

Durch die Änderungsbeschlüsse Nr. 1 vom 12.12.1996, Nr. 2 vom 06.03.2001 und Nr. 3 vom 10.06.2005 wurden die Flurstücke 3433 und 3434 der Gemarkung Bammental, 3255/1 der Gemarkung Mauer sowie die Flurstücke 1686, 1702, 1703, 1950 1951 und 1629 der Gemarkung Wiesenschbach nachträglich in das Verfahren einbezogen.

Inhaber von Rechten an diesen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Amt für Flurneuordnung anzumelden.

#### 5. Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan

Die Beteiligten können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen. Vorher abgegebene Erklärungen werden nicht als Widerspruch gewertet.

Falls kein Widerspruch erhoben wird, ist ein Erscheinen beim Anhörungstermin nicht erforderlich.

gez. Schmidt, LVD

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Aufwertung des nördlichen Neckarufers im Bereich Heidelberg College zwischen Wehrsteg und Theodor-Heuss-Brücke – Landschaftsbau-, Naturstein- und Verkehrswegebauarbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Sandsteinsitzstufen	170 m
Sandsteinverblendmauerwerk	10 m <sup>2</sup>
Pflasterbänder aus Sandsteingroßpflaster	200 m
Planierarbeiten	2.000 m <sup>2</sup>
Bodenaushub	200 m <sup>3</sup>
Drainkies	130 m <sup>3</sup>
Beton	30 m <sup>3</sup>
Rasensaat	1.800 m <sup>2</sup>

**Ausführungszeit:** Dezember 2008 bis April 2009

**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppelsexemplar € 20,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Arbeiten in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 29.10.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

**Stadt Heidelberg  
Landschafts- und Forstamt**

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Umbau Klingenteichanlage Heidelberg – Garten- und Landschaftsbau- und Schlosserarbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Gehölzflächen roden	160 m <sup>2</sup>
Asphaltflächen ausbauen	37 t
Einfassungen aus Naturwerkstein einbauen	40 m
Sandsteinblockstufen	43 Stck.
Sandstein-Trockenmauern sanieren	8 m <sup>2</sup>
Teichanlage herstellen	30 m <sup>2</sup>
Domschacht aus Betonfertigteilen	1 Stck
Betonwinkelmauerscheiben Typ 130	6 Stck
Asphaltflächen	430 m <sup>2</sup>
Sandsteinpflaster	65 m <sup>2</sup>
Sträucher und Solitärgehölze	100 Stck
Pflanzflächen einschließlich Fertigstellungspflege	350 m <sup>2</sup>
Handläufe instandsetzen	15 m
Handläufe an Wegen erneuern	35 m
Handläufe an Treppen	8 Stck
Geländer als Absturzsicherung	37 m

**Ausführungszeit:** Dez. 08 bis April 09  
**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab 16.10.2008** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppelsexemplar € 40,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Arbeiten in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 6.11.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

**Stadt Heidelberg  
Landschafts- und Forstamt**

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**STADT HEIDELBERG** vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Umbau der ehem. Hausmeisterwohnung zu einem Musiksaal im Hölderlin-Gymnasium, Plöck 40-42, 69117 Heidelberg**

#### Putz- und Trockenbauarbeiten

Abbruch bestehender Putz- und Trockenbaubekleidungen	ca. 140 m <sup>2</sup>
Wärmedämmung Zwischensparren mit Klimamembran	ca. 240 m <sup>2</sup>
Gipskartonbekleidungen an Dachschrägen	ca. 240 m <sup>2</sup>
Brandschutzbekleidungen an Holzkonstruktion	ca. 60 m <sup>2</sup>
Brandschutzunterdecken	ca. 150 m <sup>2</sup>
Akustisch wirksame Deckenelemente	ca. 180 m <sup>2</sup>
Wandputzflächen	ca. 30 m <sup>2</sup>

**Ausführung:** Dez. 08 bis Febr. 09  
**Eröffnung:** 06.11.2008, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

### Reinigung der Bioabfalltonnen

Bis 31. Oktober 2008 reinigt das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung die Bioabfalltonnen im gesamten Stadtgebiet. Das Reinigungsfahrzeug kommt am Tag der Müllabfuhr, nachdem die Bioabfalltonnen geleert worden sind.

Wer den Teilservice in Anspruch nimmt und seine Tonnen selbst raus- und reinstellt, sollte die Tonnen ab 6 Uhr am Straßenrand bereit stellen und bis um 18 Uhr draußen stehen lassen.

**Vom 20. bis 31. Oktober (43. und 44. Kalenderwoche)** werden die Bioabfalltonnen in folgenden Stadtbereichen gereinigt:

- Handschuhsheimer Feld, Fennenberger Höfe, Königstuhlgebiet, Rohrbach Süd, Hangäckershöfe, Kirchheimer Hof, Kirchheimer Mühle, Neurott, Kurpfalzhof, Pleikartsförster Hof, Oberer Gaisbergweg, Wieblingler Höfe, Grenzhof

Die Ausschreibung kann **ab 20.10.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **05.12.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**Stiftung Allgemeiner und Landfriedlicher Unterstützungsfond – vertreten durch die Stadt Heidelberg, GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Generalsanierung der Kindertagesstätte, Vangerowstraße 11 b, 69115 Heidelberg**

#### Verglasungsarbeiten Holzfenster

Abbruch Holzfenster	ca. 49 Stück
Holzfenster aufarbeiten	ca. 15 Stück
Holzfenster herstellen	ca. 64 Stück

**Ausführung:** Februar 2009

**Eröffnung:** 11.11.2008, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 20.10.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.12.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Stadtentwicklungsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am **Diens- tag, 21.10.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

#### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Information zum Strategie- und Umsetzungskonzept Regionalpark Rhein-Neckar – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Dr. Claus Peinemann, Referent für Regionalplanung beim Verband Rhein-Neckar oder Stellvertretung

- Information zum Strategie- und Umsetzungskonzept Regionalpark Rhein-Neckar
- Heidelberger Nachhaltigkeitsbericht 2007

- Verkehrszählungen in Heidelberg (Antrag 0022/2008/AN der SPD vom 10.04.2008)

- Verkehrszählungen in Heidelberg

- Radverkehrszählungen in Heidelberg (Antrag der SPD vom 10.04.2008)

- Radverkehrszählungen 2008

- Tätigkeitsbericht neun Jahre Agenda-Büro

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgender Punkt behandelt:

- Arbeitsüberblick

### Bezirksbeirat Rohrbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am **Mittwoch, 22.10.2008, um 18.00 Uhr, Altes Rathaus Rohrbach, Bürgersaal, Rathausstraße 43**

#### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Sanierungsgebiet Rohrbach – Information zum Planungsstand: Sanierungsziele für Baumaßnahmen, Sanierungsziele für Werbung

- Sachstand Spielplatzplanung „Quartier am Turm“

- Nahversorgungszentrum Rohrbach – Informationen zum Wettbewerb

- Grundsatzbeschluss zur Verkehrsentslastung des Gewerbegebiets Rohrbach-Süd

- Verschiedenes

### Jugendgemeinderat

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 22.10.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

#### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Bürgerfragestunde

- Bürgerbefragung zur Sicherheitslage in Heidelberg (Antrag 0043/2008/AN der SPD vom 01.07.2008)

- Bürgerbefragung zur Sicherheitslage in Heidelberg; Zuziehung von Herrn Prof. Dr. Dieter Hermann, Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg, und Herrn Günther Bubenitschek, Polizeidirektion Heidelberg

- Bekämpfung der Jugendgewalkriminalität in Heidelberg; Zuziehung von Herrn Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Bartmann

- Jugendliche in Ausbildung bringen

- Semesterticket für Erstwohnsitzanmeldung (Antrag 0046/2008/AN von B 90/Grüne, GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 17.07.2008)

- Information/Aktuelles

- Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen und dem Dachverband

- Bericht aus dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen

- Sachstand Bahnbetriebswerk

- Ausscheiden von Lisa Theobald aus dem Jugendgemeinderat und Nachrücken von Adrian Müller

- Wahl eines neuen Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss als Nachfolge von Lisa Theobald

- Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgender Punkt beraten:

- Toilettenkonzept Neckarwiese – Maßnahmengenehmigung



## Wichtiges in Kürze

### Jobs für Akademiker

Wer mit dem Studium (fast) fertig ist und noch keinen Job gefunden hat kann sich am Dienstag, 21. Oktober, beim Hochschulteam der Agentur für Arbeit über Entwicklungen und Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Akademiker informieren. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Hörsaal 7 der Neuen Universität. Anmeldung nicht erforderlich.

### Wenn das Ohr klingelt

Mit einem Vortrag über Entstehung und Behandlung von Geräuschen im Ohr (Tinnitus) beginnt am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, eine Vortragsreihe über Hals-Nasen-Ohren-Beschwerden. Eintritt fünf Euro.

### Kultur des Krieges

Über die „Kultur des Krieges“ spricht der Militärhistoriker Martin van Creveld (Hebräische Universität Jerusalem) am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut. Eintritt acht (ermäßigt fünf) Euro.

### Leben in den USA

Tipps für Auswanderer zum Leben und Arbeiten in den USA gibt Kai Blum, Autor des Buches „Alltag in Amerika“, am Donnerstag, 16. Oktober, um 18 Uhr im DAI, Sofienstraße 12. Eintritt zwei Euro.

### MS-Infotag

Ein Infotag zum Thema Multiple Sklerose findet am Samstag, 18. Oktober, von 9.30 Uhr bis gegen 13.30 Uhr im Stadthaus Mannheim (Raum Swansea), N1, statt. Er beginnt mit dem Vortrag „Verwendung alternativer Therapien bei MS – Auswirkungen auf die Lebensqualität“. Ein zweiter Vortrag „Was kann ich tun um meine Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern?“ schließt sich gegen 12 Uhr an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

### Gockelfest

Der Kleintierzuchtverein Peterstal lädt am 18. und 19. Oktober (Samstag, ab 16 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr) zum Gockelfest mit Kleintierschau und Tombola in die Bürgerbegegnungsstätte, Wilhelmsfelder Strasse 107, ein.

### Japantag

Japanische Kunst und Gartenkultur stehen im Mittelpunkt des sogenannten Japantages der Gartenakademie und des Bonsai-Zentrums am Freitag, 17. Oktober. Einer Führung durch das Bonsai-Zentrum um 17 Uhr schließt sich ein Diavortrag von Gartenbaudirektor a.D. Horst Schmidt über japanische Gärten an, der auf die 2009 von der Gartenakademie geplanten Japan-Reise einstimmen soll. Eintritt fünf Euro (inkl. Getränke) Anmeldung unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

### Für neugierige Kinder

Aufspielerische Weise die Welt der Naturwissenschaften und der Mathematik kennen lernen ist Ziel der Kurse für neugierige Kinder (5 bis 7 Jahre), die am Samstag, 18. Oktober, und 15. November jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Volkshochschule stattfinden. Infos unter Telefon 911911, E-Mail [service@vhs-hd.de](mailto:service@vhs-hd.de), [www.vhs-hd.de](http://www.vhs-hd.de).

### Flohmärkte ums Kind

Am Samstag, 18. Oktober, findet im Markushaus, Rheinstraße 29/I, von 14 bis 16 Uhr ein Flohmarkt für Kindersachen statt. – Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Handshuhsheimer Landstraße 80 veranstaltet von 14 bis 17 einen Flohmarkt mit Kindersachen.

### Angst vorm Zahnarzt

Im Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, treffen sich am Samstag, 18. Oktober, von 10 bis 14 Uhr Menschen mit Zahnbehandlungsangst. Zahnärzte halten Vorträge über mögliche Hilfen und ehemalige Angstpatienten berichten über ihre Wege aus der Angst. Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich. Infos unter [www.oralophobie.de/forum](http://www.oralophobie.de/forum).

### Fortbildung zum Garten-Reiseleiter

Die Gartenakademie Baden-Württemberg führt eine Schulung zur Ausbildung von qualifizierten Reiseleitern für Gartenreisen durch. Die Gartenakademie hat in den letzten drei Jahren ihr Programm für Reisen zu historischen und zeitgenössischen Gärten und Parks stetig ausgebaut. Das Schulungsangebot soll Personen aus der Garten- und/oder

### Tag der offenen Tür

Zur offiziellen Eröffnung seiner Pflegeeinrichtung „ASB-Servicewohnungen – In Wieblingen Alt werden“ lädt der Arbeitersamariterbund am Samstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Mannheimer Straße 280 ein. Neben der Möglichkeit zur Hausbesichtigung gibt es ein unterhaltendes Programm.

### Themenführungen

Unter dem Thema „Jüdisches Leben in Heidelberg“ laden die Heidelberger Gästeführer am Samstag, 18. Oktober, zum Gang durch die Altstadt ein. Treffpunkt: 14 Uhr Synagogenplatz (Große Mantelgasse). – Der Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ startet am Samstag um 19 Uhr am Löwenbrunnen (Universitätsplatz). – Die Literat(o)ur in der Altstadt „Schöne Brücke hast mich oft getragen“ beginnt am Sonntag, 19. Oktober, um 11 Uhr im Hof des Kurpfälzischen Museums.

### Frühstückstreffen

Das nächste Frühstückstreffen für Frauen findet am Samstag, 18. Oktober, ab 9.30 Uhr erstmalig in der Cafeteria Casino des medizinischen Versorgungszentrums im Neuenheimer Feld (gegenüber Kopfklinik) statt. Kinder werden betreut. Kosten: zehn Euro. Anmeldung unter Telefon 06203 3199 (Ello Fink).

### Mit dem Tod leben

Die Trauerakademie veranstaltet am Samstag, 18. Oktober, von 10 bis 17 Uhr verschiedene Fachforen in der Providenzkirche: Bearbeitung von Trauer (10 bis 10.45 Uhr), Liturgie und Trauer (11 bis 11.45 Uhr) und mit den Toten leben (12 bis 12.45 Uhr). Nach einer Mittagsmusik (13 bis 14 Uhr) besteht Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Das Programm kann unter E-Mail [kontakt@trauer-akademie.de](mailto:kontakt@trauer-akademie.de) oder Telefon 06222 50214 angefordert werden.

### Sonntagsmatinee

Das Netzwerk „älter werden in der neuen Heimat“ veranstaltet am Sonntag, 19. Oktober, um 11 Uhr im Spiegelsaal Prinz Carl, Kornmarkt 1, eine Matinee „Kultur rund um die Welt“. Nach Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner folgen von 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr Gesang, instrumentale Musik und Tanz mit Künstlern aus verschiedenen Ländern.

### Päd-aktiv feiert

Päd-aktiv besteht seit 25 Jahren. Der Verein betreut Kinder und Jugendliche vor und nach dem Unterricht an den Schulen und bietet auch eine Betreuung in den Ferien an. Am Samstag, 18. Oktober, von 14 bis 17 Uhr können Eltern und Kinder das Jubiläum in der Wilckenschule mitfeiern. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet das Fest.

### Digitalfotografie

Ein Fotokurs mit Tipps für den Umgang mit der Digitalkamera, für Bildbearbeitung, Archivierung und Herstellung von Papierfotos beginnt am 23. Oktober im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267. Der von Fritz Haas geleitete Kurs umfasst fünf Termine jeweils donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr.

### Rheumazentrum

Im Rheumazentrum Heidelberg e.V. haben sich Ärzte und Selbsthilfegruppen aus der Region zusammengeschlossen. Anlässlich des Weltrheumatags präsentiert sich das Netzwerk mit einem Informationstag am Samstag, 18. Oktober, von 9.30 bis 13 Uhr im Hörsaal der Kopfklinik, Im Neuenheimer Feld 400. Der Eintritt ist frei.

### Grenz-Wert-Ich

Der Frauennotruf besteht seit 30 Jahren und hat zu diesem Jubiläum mit der Theaterwerkstatt das Stück „Grenz-Wert-Ich“ erarbeitet. Dessen Aufführung am Sonntag, 19. Oktober, um 19 Uhr im zwinger3 wendet sich an Jugendliche ab 14 Jahren sowie an Erwachsene, Pädagogen und Erzieher. Karten für vier Euro an der Theaterkasse (Telefon 5820000) oder unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de).

### Das Bildungssystem

Eine Diskussion über das deutsche Schulsystem findet am Dienstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76, statt. Eintritt frei.

### Schrotträder werden entfernt

Universitätsplatz und Willy-Brandt-Platz (vor und neben dem Hauptbahnhof) sind beliebte (Dauer-)Abstellplätze für Fahrräder. Unbrauchbare oder widerrechtlich abgestellte Räder werden derzeit von der Stadt Heidelberg mit roten Bänderolen versehen, welche die Besitzer auffordern, das Fahrrad zu entfernen. Ab 11. November werden die Heidelberger Dienste alle gekennzeichneten Fahrräder, die sich dann noch an diesen Plätzen befinden, zum Recyclinghof am Oftersheimer Weg bringen. Dort werden die Fahrräder noch sechs Wochen lang aufbewahrt, bevor sie verschrottet oder wiederverwertet werden.

### Kinesiologie

„Vergangenheit bewältigen mit der Kinesiologie“ heißt der Vortrag von Brigitte Bareiß, zu dem das Seniorenzentrum Rohrbach am Montag, 20. Oktober, um 14.30 Uhr in die Baden-Badener Straße 11 einlädt. Am Freitag, 17. Oktober, ab 18 Uhr veranstaltet das Seniorenzentrum eine „60er-70er-Jahre-Party“ für Tanzbegeisterte jeden Alters. Infos unter Telefon 334540.

### Spielmobil

Das Spielmobil des Kulturfensters gastiert mit seinem „Jahrmobil“ am Montag und Dienstag, 20./21. Oktober jeweils von 15 bis 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Neckarschule in Ziegelhausen. Eingeladen sind alle Kinder ab sechs Jahren.

### Journalistische Berufe

Die öffentliche Vortragsreihe des Germanistischen Seminars widmet sich in diesem Semester journalistischen Berufen. Sie beginnt am Mittwoch, 22. Oktober, 18 Uhr, mit einem Vortrag von Manuel J. Hartung, Chefredakteur von „ZEIT Campus“ (Raum 137 des Germanistisches Seminar, Hauptstraße 207-209).

### Abitur – was dann?

Das Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung der Universität veranstaltet am 20. und 24. Oktober zwei jeweils fünfstündige Kurse „Abitur – und was dann?“ für Schüler/innen ab der 11. Klasse, die sie bei der Suche nach dem passenden Studiengang unterstützen sollen. Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 54-3807 oder [www.uni-heidelberg.de/studium/kurse](http://www.uni-heidelberg.de/studium/kurse).





## Komponist für HD

Die Konzertspielzeit eröffnet das Philharmonische Orchester Heidelberg am 15. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle mit den Beethoven-Symphonien Nr. 5 und 6 sowie einem Werk des neuen „Komponisten für Heidelberg“ Saed Haddad. Der jordanische Komponist ließ sich von der christlichen Symbolik von Licht und Finsternis inspirieren.

## Stadtgeschichte

Am Sonntag, 19. Oktober, führen Hans-Martin Mumm und Michael Buselmeier im Rahmen der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen – Heidelberg in der Kaiserzeit 1870 bis 1918“ durch Neuenheim. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Neuenheimer Mönchhofplatz.

## Filmfestival

Echte Premieren und nagelneue Filme von jungen Kinokünstlern präsentiert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg vom 6. bis 16. November. Das Programmheft ist jetzt erschienen und liegt in öffentlichen Gebäuden, Einzelhandelsgeschäften, Cafés und Kneipen aus. Telefonisch kann es kostenlos angefordert werden unter 0621 15699031.

## Bachstunde

Zur 24. Bachstunde lädt das Kurpfälzische Museum am Sonntag, 19. Oktober. Der Flötist Henner Eppel wird von Arnold Werner-Jensen am Cembalo begleitet. Zu den Duosonaten Bachs und Telemanns gibt es jeweils kurze Werkeinführungen. Konzertbeginn ist um 11 Uhr.

## Poezone

Mit einer Lesung des türkischen Autors Hasan Ali Topatas erweitert das Deutsch-Amerikanische Institut, Sofienstraße 12, sein „Poezone“-Programm. Topatas' Roman „Die Schattenlosen“ oszilliert zwischen Traum und Realität, Vergangenheit und Gegenwart. Beginn der Lesung am Donnerstag, 16. Oktober, ist 20 Uhr.

## Hörfilm

Am Mittwoch, 15. Oktober, ist „Tag des weißen Stocks“. Aus diesem Anlass zeigt das Karlstorkino, Am Karlstor 1, um 19 Uhr „Underdogs“ als Hörfilm für sehende und nicht sehende Menschen. Infos unter [info@bbssvwmk.de](mailto:info@bbssvwmk.de).

# Nobelpreisträger bei Wunderhorn

Der frisch gekürte Literaturnobelpreisträger Jean-Marie Gustave Le Clézio veröffentlicht im Heidelberger Verlag

Das neueste Werk des Literaturnobelpreisträgers Jean-Marie Gustave Le Clézio, „RAGA“, erscheint Ende November im Heidelberger Verlag „Das Wunderhorn“ – eine weitere Bestätigung dafür, dass Heidelbergs Ruf als Literaturstadt längst nicht mehr nur Brentano, Arnim und Eichendorff geschuldet ist.

Verleger Manfred Metzner freut sich über die Auszeichnung für Le Clézio: „Ein Nobelpreis ist immer etwas Besonderes, und die Freude darüber auch. Le Clézio hat den Preis verdient, weil er ein feinsinniger Schriftsteller ist und sich von den Krachmachern unserer Zeit entschieden unterscheidet.“

Le Clézio, geboren am 13. April 1940 als Sohn einer Französin und eines englischen Mediziners in Nizza, wuchs in Frankreich und zeitweise in Nigeria auf. Nach seinem Gymnasial-



Ausgezeichnet: Der Schriftsteller Jean-Marie Gustave Le Clézio. Foto: Peitsch

abschluss studierte er in Nizza Philosophie und Literatur. Er arbeitete als Lektor in England und Frankreich. Seine

Schriftstellerkarriere begann er noch als Student: Sein Debut „Le procès-verbal“ wurde 1963 vom renommierten Gallimard-Verlag publiziert und mit dem Prix Renaudot ausgezeichnet. Bis heute hat er gut drei Dutzend Romane, Erzählungen, Essays und weitere Texte veröffentlicht.

Le Clézios Erfolg schlägt Brücken nach Heidelberg: Im Jahr 2000 war Le Clézio Eröffnungsgast bei den Heidelberger Literaturtagen – seinerzeit war der frisch gekürte Nobelpreisträger für viele Heidelberger eine Neuentdeckung.

Die Kritik vergleicht Le Clézio gerne mit dem „Weltenbummler“ Bruce Chatwin. Le Clézios

Faszination für andere Länder, fremde Sprachen und Kulturen schlägt sich auch in seinem neuesten Werk „RAGA - Besuch auf einem unsichtbaren Kontinent“ nieder. „Das Buch ist ein wunderbarer Reisebericht über einen Kontinent, der über Jahrhunderte von europäischen Eroberern verwüstet und missbraucht wurde. Ein Buch fernab jeglicher Nostalgie über eine idyllische Ozeanien-Vergangenheit, ein Buch, das den Blick schärft für unsere zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit den Kulturen der Welt“, schwärmt Verleger Manfred Metzner.

Durch den unvorhersehbaren Nobelpreis-Erfolg Le Clézios wird der Heidelberger Verlag „Das Wunderhorn“ jetzt früher als geplant in Druck gehen: Das Erscheinen von „RAGA“ wurde von Februar 2009 auf Ende November 2008 vorverlegt. kdi

## Jazz und anderes

Im Gespräch: „Enjoy Jazz“-Festivalleiter Rainer Kern

Als Grundschüler hat er seine erste Jazz-Platte bekommen. Heute leitet er mit „Enjoy Jazz“ eines der größten Jazz-Festivals Europas. Drei Fragen an Rainer Kern.



Enjoy-Jazz-Festivalleiter Rainer Kern. Foto: Enjoy Jazz

Herr Kern, welche war Ihre erste Jazz-Platte?

Kern: Meine erste Jazz-Platte hat mir mein Bruder geschenkt als ich neun Jahre alt war, „Tale spinnin‘“ von „Weather Report“. Ich war ziemlich ratlos als ich die Platte das erste Mal angehört hatte, so etwas kannte ich überhaupt nicht. „Spring fever“ von Joachim Kühn“ mit Philip Catherine war die erste

Jazz-Platte, die ich mir selbst gekauft habe. Da war ich zwölf.

Wenn Geld keine Rolle spielte: Wen würden Sie sich unbedingt auf die Enjoy-Jazz-Bühne?

Kern: Wir sind mit dem Programm sehr zufrieden so wie es ist und müssen gar nicht Unsummen für Einzelprojekte ausgeben, sondern Jahr für Jahr die interessantesten (auch neuen) Projekte finden. Viel lieber wäre mir, dass das Festival endlich auf soliden und perspektivisch sicheren Beinen steht und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen gesicherten Arbeitsplatz haben und angemessen bezahlt werden können. Dazu muss die öffentliche Förderung sehr stark ansteigen.

Ihr Geheimtipp 2008 für die Heidelberger?

Kern: Unbedingt das „José James Quartet“ am 6. November im Karlstorbahnhof in Heidelberg anschauen. José James ist ein sehr junger, aber schon wahnsinnig tief und ausdrucksstark klingender Jazzsänger, der überraschen wird. Am 3. November spielt im Kulturzentrum „dashaus“

in Ludwigshafen der Saxofonist Zim Ngqawana, einer der wichtigsten jungen Jazzmusiker Südafrikas, der wohlthuend frische und einnehmende Musik macht. Am 28. Oktober wird Sidsel Endresen in Mannheim mit dem jungen norwegischen Electro Duo „Humrush“ einmal mehr eindrucksvoll zeigen, wozu sie mit ihrer Stimme in der Lage ist. eu



Festivaltipp: José James. Foto: Lars Beaulieu

## Enjoy Jazz

Mehr Infos zum Festival unter [www.enjoyjazz.de](http://www.enjoyjazz.de). Nächster Act in Heidelberg: Nora Winstone (15. Oktober, 21 Uhr, Karlstorbahnhof).

## Weihnachtsstück



„Armer Ritter“ ist der Titel des diesjährigen Weihnachtsmärchens für Kinder ab sechs Jahren auf der Städtischen Bühne. Das Stück von Peter Hacks erzählt vom Ritter, der nicht nur tapfer gegen einen 13-köpfigen Drachen, sondern auch gegen die Tücken seiner zukünftigen Braut zu kämpfen hat. Regie führt Zwinger3-Leiterin Annette Büschelberger. Bis zum 31. Oktober gibt es auf alle Karten – auch für Gruppen – einen Frühbucherrabatt von zehn Prozent. Informationen unter Telefon 5835500, Einzelkarten über die Theaterkasse unter 5820000 – alle Karten gibt es auch im Internet unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de). Foto: Theater